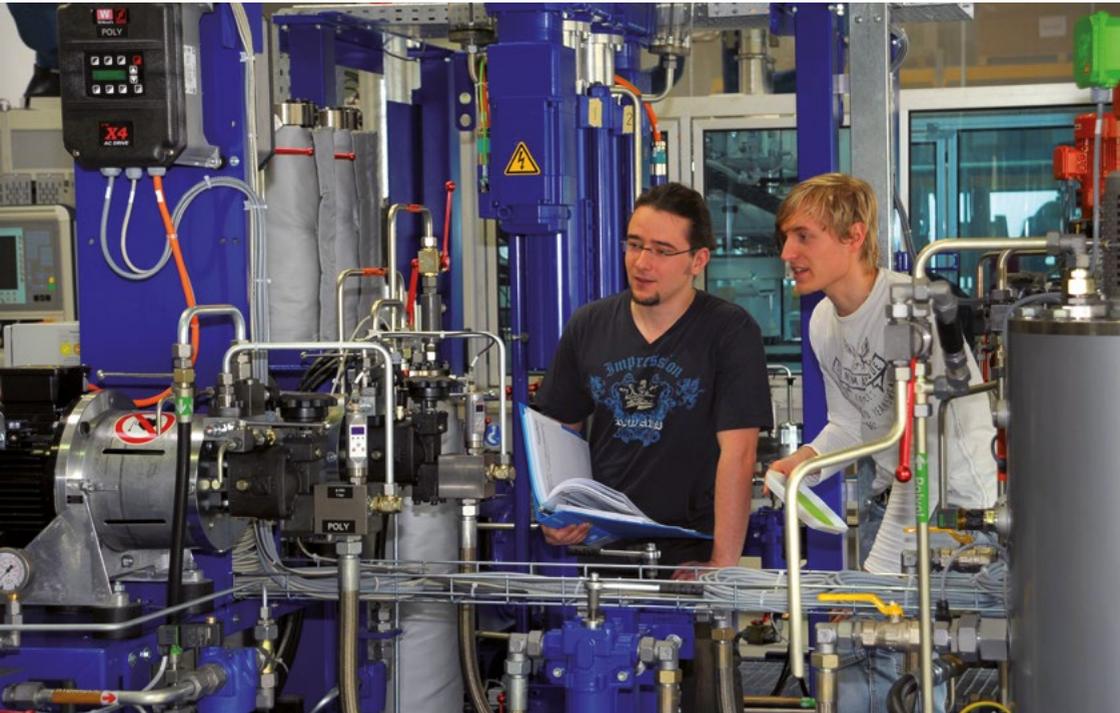


Masterstudiengang



„Wirtschaftsingenieure arbeiten meist in bereichsübergreifenden Positionen des integrierten Managements wie Logistik, Marketing, Vertrieb und Rechnungswesen sowie Controlling, Produktions- und Unternehmensleitung; [...] aber auch in der Forschung und Entwicklung [...] Den größten Beschäftigungssektor für den Wirtschaftsingenieur stellt nach wie vor die Industrie dar, wobei der Dienstleistungsbereich in den letzten Jahren deutlich an Stellenwert gewonnen hat.“

Quelle: vwi (vwi.org), 2015



Was zeichnet den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen aus?

Durch den Abbau von Handelsbeschränkungen und die zunehmenden internationalen Verknüpfungen während der letzten Jahre sind Märkte für Unternehmen weltweit erreichbar geworden. Hinzu kommt die Ausweitung hochgradig arbeitsteiliger Prozesse, die eine Spezialisierung der Arbeitskräfte nach sich zieht. Die Lösung der Aufgaben und Probleme an den Schnittstellen zwischen Technik und Wirtschaft wird dabei immer komplizierter. An diesen Schnittstellen befindet sich das interessante Tätigkeitsfeld des Wirtschaftsingenieurs. Absolventen des Masterstudiengangs werden in der Lage sein, unternehmensgebundene Entscheidungen sowohl im technischen als auch im wirtschaftlichen Bereich adäquat abschätzen zu können.



„Während meines Studiums des Wirtschaftsingenieurwesens war es für mich immer am wichtigsten, den Mittelweg zwischen Theorie und Praxis zu gehen, denn letztendlich kommt es für einen Wirtschaftsingenieur nicht darauf an, seitenweise aus einem Buch zur Wirtschaftstheorie oder Fertigungstechnik referieren zu können, sondern das Wissen daraus mit Erfahrungen aus zahlreichen Praktika und außeruniversitärem Einsatz zu verbinden. Als Wirtschaftsingenieur ist man mit guten Grundwerkzeugen gewappnet, um in ein erfolgreiches Berufsleben zu starten.“

Romina Poller, Absolventin Wirtschaftsingenieurwesen

Aufbau des Studiums

Grundlagenmodule (1. - 3. Semester)

- Wirtschaftswissenschaften (Grundlagen/Vertiefung)
- Auswahl eines Moduls aus:
 - Maschinenbau (Grundlagen/Vertiefung)
 - Elektrotechnik (Grundlagen/Vertiefung)

Vertiefungsmodule (1. - 3. Semester)

Wahl von einem Vertiefungsmodul aus:

Wirtschaftswissenschaften

- Beschaffungs-, Produktions- und Supply Chain Management
- Unternehmensrechnung und Controlling

Wahl von zwei Vertiefungsmodulen aus:

Maschinenbau

- Logistik und Fabrikplanung
- Industrial Engineering
- Produktionstechnik für Wirtschaftsingenieure

Elektrotechnik

- Automatisierung
- Elektrische Energietechnik
- Mikrosysteme und Mikroelektronik
- Informationstechnik

Modul Seminar/Projektarbeit (3. Semester)

Modul Master-Arbeit (4. Semester)

Berufsperspektiven

Absolventen finden auf dem deutschen wie internationalen Arbeitsmarkt in vielen Bereichen interessante Einsatzmöglichkeiten. Dazu gehören zum Beispiel:

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Automobilbranche
- Bauwesen
- Beratungsgesellschaften
- Versicherungen/Kreditinstitute
- Informatik
- Transport und Logistik
- Unternehmensführung/-leitung
- Qualitäts-/Umweltmanagement
- Chemie und Kunststoffindustrie

GRUNDLEGENDES

Zulassungsvoraussetzung: in der Regel berufsqualifizierender Hochschulabschluss Bachelor
Wirtschaftsingenieurwesen bzw. inhaltlich gleichwertiger Abschluss

Regelstudienzeit: 4 Semester

Abschluss: Master of Science (M.Sc.)

Studienbeginn: in der Regel Wintersemester

WEITERE INFORMATIONEN:

Studieren in Chemnitz

www.studium-in-chemnitz.de

Studienbewerbung

www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung

FAQ - Häufig gestellte Fragen

www.tu-chemnitz.de/studierendenservice/faq.php

Studierendenservice

Straße der Nationen 62, Raum A10.043

+49 371 531-33333

studierendenservice@tu-chemnitz.de

Zentrale Studienberatung

Straße der Nationen 62, Raum A10.046

+49 371 531-55555

studienberatung@tu-chemnitz.de

Fachstudienberatung

Eine Übersicht aller Fachstudienberater finden Sie unter

www.tu-chemnitz.de/studienberater

Postanschrift

Technische Universität Chemnitz

Studierendenservice und Zentrale Studienberatung

09107 Chemnitz

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in der Regel das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.